

Bundesländerranking: Das Stärken-Schwächen-Profil

Mecklenburg-Vorpommern **Schwache Wirtschaftskraft und hohe Arbeitslosigkeit**

Mecklenburg-Vorpommern belegt mit **47,0 Punkten Platz 14** im fünften wissenschaftlichen Bundesländerranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitsproduktivität, Bruttoinlandsprodukt oder Investitionsquote. Neben dem Dynamikranking, das die Veränderungen im Zeitraum von 2004 bis 2006 ausweist, gibt die Studie zusätzlich im Bestandsranking Auskunft über den aktuellen Ist-Zustand. Hier landet **Mecklenburg-Vorpommern** mit **35,3 Punkten auf Platz 13**. Allerdings werden im Bestandsranking die drei Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg aufgrund der besonderen Struktur nicht mit den Flächenländern verglichen. Wo **Mecklenburg-Vorpommern** punktet, und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Dynamikranking

Stärken:

- Die **Aufklärungsquote von Straftaten** stieg in Mecklenburg-Vorpommern zwischen 2004 und 2006 um +2,7 Prozentpunkte an (Durchschnitt aller Bundesländer: +1,2 Prozentpunkte). Platz 2.
- Das **Verhältnis Schüler je Lehrer** hat sich im Zeitraum 2004 – 2006 im Vergleich aller Bundesländer am stärksten verbessert. Die Quote ist um 1,5 gesunken, obwohl sie bundesweit mit -0,1 annähernd unverändert blieb.
- Die **Straftaten** je 100.000 Einwohner sind in Mecklenburg-Vorpommern mitunter am stärksten zurückgegangen. Sie nahmen im Zeitraum 2004 – 2006 um 1385 ab (Bundesdurchschnitt: -390). Rang 2.

Schwächen:

- Unterdurchschnittlich entwickelte sich die Wirtschaftskraft in Mecklenburg-Vorpommern: Das **Bruttoinlandsprodukt** wuchs zwischen 2004 und 2006 um 1,4 Prozent (Durchschnitt aller Länder: +3,6 Prozent). Platz 15.
- Die Anzahl der **ALG II Empfänger** in Mecklenburg-Vorpommern ist im Zeitraum 2004 bis 2006 mit 3,2 Personen pro 100 Einwohnern doppelt so stark wie im Bundesdurchschnitt (+1,6) angestiegen. Rang 16.
- Entgegen dem Trend nahm die Zahl der **Schulabgänger ohne Abschluss** in Mecklenburg-Vorpommern um +0,4 Prozentpunkte zu. Bundesweit konnte ein Rückgang um -0,7 Prozentpunkte verzeichnet werden. Rang 15.

Bestandsranking

Stärken:

- Das **Bruttomonatseinkommen** (in €je Arbeitnehmer) gehört 2006 in Mecklenburg-Vorpommern mit 2.235 zu den niedrigsten in der Republik (Schnitt aller Flächenländer: 2.628 Euro). Rang 2.
- Die **Gewerbsteuerhebesätze** lagen in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2005 bei 307 Prozent (Schnitt: 365 Prozent) und gehörten damit zu den niedrigsten unter den Flächen-Bundesländern. Rang 2.
- Die **Wissenschaftsausgaben je Einwohner** waren in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2005 relativ hoch. Mit 44 Euro im Vergleich zu 33 Euro im Schnitt reicht das für Rang 3.

Schwächen:

- Fast jede fünfte Erwerbsperson hatte 2006 in Mecklenburg-Vorpommern keinen Arbeitsplatz. Die **Arbeitslosenquote** beträgt 19 Prozent (Schnitt: 12,2 Prozent). Das ist bundesweit der schlechteste Wert.
- Kaum punkten kann Mecklenburg-Vorpommern bei den **Straftaten je 100.000 Einwohner**. Mit 8.921 Straftaten in 2006 (Durchschnitt: 6.991) kommt Mecklenburg-Vorpommern auf Rang 13.
- Das **Bruttoinlandsprodukt** in Euro je Einwohner betrug 2006 in Mecklenburg-Vorpommern 19.112 Euro. Im Durchschnitt aller Flächenländer waren es 25.082 Euro. Wiederum Rang 13.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de

Mecklenburg-Vorpommern in Zahlen

	Platz	Punkte	Bestes Land
Dynamikranking	14	47,0	Baden-Württemberg

	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert	Bestes Land
Arbeitsmarkt		14,1	4	12,5	Berlin
Arbeitslosenquote	%-Punkte (2004-2006)	-1,4	3	0,2	Sachsen-Anhalt
Erwerbstätige	% (2004-2006)	0,0	12	0,6	Berlin
Wohlstand		7,2	14	12,5	Baden-Württemberg
Bruttoinlandsprodukt (real.)	% (2004-2006)	1,4	15	3,6	Baden-Württemberg
Arbeitsproduktivität	% (2004-2006)	1,4	14	3,0	Sachsen-Anhalt
Standort		15,1	8	15,0	Berlin
Ausbildungsplatzangebot ¹⁾	%-Punkte (2004-2006)	3,4	2	-0,4	Saarland
Einwohnerentwicklung	% (2004-2006)	-1,4	14	-0,2	Hamburg
Patentintensität ²⁾	Differenz (2004-2006)	-1	6	-1,0	BW, BAY, BB
Schulabgänger ohne Abschluss	%-Punkte (2003-2005)	0,4	15	-0,7	Sachsen-Anhalt
Wissenschaftsausgaben	€ je Einwohner (2003-2005)	0,2	9	0,2	Bremen
Schüler je Lehrer	Differenz (2003-2005)	-1,5	1	-0,1	Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	% (2004-2006)	0,0	6	0,5	Berlin
Beschäftigte im öffentl. Dienst je 1.000 Einwohner	Differenz (2003-2005)	-3,6	5	-1,5	Sachsen-Anhalt
Struktur		7,5	7	7,5	Hamburg
ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner ³⁾	Differenz (2004-2006)	3,2	16	1,6	Bayern
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2004-2006)	276	6	323	Sachsen
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz (2004-2006)	-1.385	2	-390	Hamburg
Aufklärungsquote Straftaten	%-Punkte (2004-2006)	2,7	2	1,2	Rheinland-Pfalz
Gründungsintensität ⁴⁾	Differenz (2003-2005)	-4,5	12	2,0	Bremen
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	%-Punkte (2004-2006)	-1,3	12	-0,4	Saarland
Unternehmensinsolvenzen je 1.000 Erwerbspersonen	% (2004-2006)	-29,6	3	-22,3	Nordrhein-Westfalen
Unternehmensperformance		3,1	3	2,5	Bremen
Umsatzrenditen nach Steuern ⁶⁾	%-Punkte (2003-2005)	1,7	3	0,9	Bremen
Eigenkapitalquote ⁷⁾	%-Punkte (2003-2005)	2,5	6	2,2	Saarland

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profilen finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de

Flächenstaaten	Platz	Punkte	Bestes Land
Bestandsranking*	13	35,3	Bayern

	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert Flächenstaaten	Bestes Flächenland
Arbeitsmarkt		6,9	13	12,5	Baden-Württ.
Arbeitslosenquote	% (2006)	19,0	13	12,2	Baden-Württemberg
Arbeitsplatzversorgung ⁸⁾	% (2006)	60,7	12	64,5	Bayern
Wohlstand		7,3	13	12,5	Hessen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	€ je Einw. (2006)	19.112	13	25.082	Hessen
Arbeitsproduktivität	€ je Erwerbstätigen (2006)	45.732	13	54.822	Hessen
Standort		12,8	13	15,0	Baden-Württ.
Ausbildungsplatzangebot ¹⁾	% (2006)	93,3	10	94,6	Saarland
Gewerbesteuerhebesätze	% (2005)	307	2	365	Brandenburg
Patentanmeldungen	je 100.000 Ew. (2006)	11	13	42	Baden-Württemberg
Schulabgänger ohne Abschluss	% (2005)	10,7	12	8,7	Baden-Württemberg
Wissenschaftsausgaben	€ je Einw. (2005)	44	3	33	Sachsen
Schüler je Lehrer	Schüler je Lehrer (2005)	15,1	5	15,7	Thüringen
Bruttomonatseinkommen je Arbeitnehmer (strukturbereinigt)	€ je Arbeitnehmer (2006)	2.235	2	2.628	Thüringen
Bewertung Bürokratie (IW-Consult-Unternehmensumfrage)	% Positivantworten (2007)	50,1	10	54,3	Niedersachsen
Beschäftigte im öffentl. Dienst	je 1.000 Ew. (2005)	35,3	12	31,7	Niedersachsen
Struktur		6,1	12	7,5	Bayern
ALG-II-Empfänger	je 100 Ew. (2006)	13,1	13	7,6	Bayern
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2006)	7.632	8	6.991	Bayern
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew. (2006)	8.921	13	7.489	Bayern
Aufklärungsquote Straftaten	% (2006)	60,4	4	57,8	Bayern
Gründungsintensität	Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (2005)	42,7	8	46,2	Rheinland-Pfalz
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	% (2006)	15,0	3	13,0	Sachsen
Unternehmensinsolvenzen	je 1.000 Erwerbspersonen (2006)	0,82	9	0,76	Baden-Württemberg
Unternehmen		2,1	10	2,5	Baden-Württ.
Umsatzrenditen nach Steuern ⁶⁾	% (2005)	2,3	10	2,6	Schleswig-Holstein
Eigenkapitalquote ⁷⁾	% (2005)	27,7	8	27,9	Brandenburg

1) Ausbildungsstellenangebot in % der Ausbildungsstellennachfrage; vorläufige Angaben

2) Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner

3) ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner; Angaben für 2004 geschätzt

4) Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige

5) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben in Prozent

6) Jahresüberschuss in Prozent des Umsatzes

7) Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme

8) Erwerbstätige im Alter von 15 bis 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15-65 Jahren

*) Auf Grund der besonderen Struktur werden im Bestandsranking nur die Flächenländer verglichen.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de.
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de